

Maria Urban

Sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt in Schulen

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit



Psychosozial-Verlag

Maria Urban
Sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt in Schulen

Die Reihe »Angewandte Sexualwissenschaft« sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konfliktuell – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

BAND 21
ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT
Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,
Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller,
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft
an der Hochschule Merseburg

Maria Urban

Sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt in Schulen

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Psychosozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-Non-Commercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE).

Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2019 Psychosozial-Verlag, Gießen

E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche

Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Foto von Maria Urban

Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen

von Hanspeter Ludwig, Wetzlar

ISBN 978-3-8379-2908-9 (Print)

ISBN 978-3-8379-7638-0 (E-Book-PDF)

ISSN 2367-2420 (Print)

<https://doi.org/10.30820/9783837976380>

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Zum Aufbau der Arbeit	12
1.2	Begriffsbestimmung	14
1.3	Historische Ausgangslage	17
2	Sexuelle Bildung in Schulen – Theoretischer Kenntnisstand	21
2.1	Historische Ausgangslage für die Implementierung Sexueller Bildung an Schulen	21
2.2	Lehrer*innen als Personen der Sexualaufklärung	29
2.3	Das Konzept der Sexuellen Bildung	33
2.4	Qualifizierungsstand von Lehrkräften mit Fokus auf Studium und Fortbildung	37
2.5	Aktuelle Entwicklungen in der Forschungslandschaft	41
3	Schule und sexualisierte Gewalt – Theoretischer Kenntnisstand	45
3.1	Sexualisierte Gewalt in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	46
3.2	Die <i>SPEAK!</i> -Studie – Fokus auf den Lebensraum Schule	49
3.3	Sexualisierte Gewalt in Schulen	54
3.4	Risikofaktoren für sexualisierte Übergriffe in schulischen Institutionen	59
3.5	Förderschulen als besonders gefährdende Institution	61
3.6	Prävention sexualisierter Gewalt im Schulalltag	65

4	Einbettung der Studie in das Forschungsfeld	69
4.1	Empirische Ausgangslage	69
4.2	Forschungsethische Ausgangslage	78
4.3	Die Forschung zu Lehrkräften	79
5	Methodik der empirischen Untersuchung	83
5.1	Begründung der qualitativen methodischen Vorgehensweise	83
5.2	Die Auswahl der Stichprobe und ihre Besonderheiten	84
5.3	Beschreibung der ausgewählten Interviews	86
5.4	Forschungsethische Reflexion zum Umgang mit den Interviews	88
5.5	Aufbau des Erhebungsinstruments	90
5.6	Vorgehen bei der Auswertung	91
5.7	Die inhaltsanalytischen Gütekriterien	97
5.8	Die Entwicklung des Kategoriensystems als Grundlage der Analyse	98
6	Auswertung der Untersuchungsergebnisse	103
6.1	Zur Auswertung der Kategorien	103
6.2	Auswertung der Kategorien Sexualaufklärung (F1.1), Sexualität im Lebensraum Schule (F3.1) und Haltung (F3.7)	104
6.3	Auswertung der Kategorien Verantwortungsgefühl (F1.5) und Beziehungsarbeit (F1.7)	106
6.4	Auswertung der Kategorien Einbeziehung von Bezugspersonen (F1.6), Kooperationspartner*innen (F1.8) und Kompetenzen im Kollegium (F2.5)	110
6.5	Auswertung der Kategorie Grenzverletzungen (F3.4)	116

6.6	Auswertung der Kategorien Präventionsangebote/-projekte (F1.2), Schutzkonzept/Handlungsleitfaden in Verdachtsfällen (F1.3) und Vorgehen im Verdachtsfall (F1.4)	118
6.7	Auswertung der Kategorien im/durch Studium erworbene Kompetenzen (F2.1), fehlende Kompetenzen (F2.4), Ängste (F2.7) und Vulnerabilität (F2.8)	123
6.8	Auswertung der Kategorien während der Berufstätigkeit erworbene Kompetenzen (F2.2), persönliche Eigenschaften (F2.3) und Verweisungskompetenzen (F2.6)	127
6.9	Auswertung der Kategorien Erfahrungen mit Fort- und Weiterbildung (F4.1), Praktikabilität (F4.2), Bedarfe (F4.3) und Schwierigkeiten (F4.4)	129
6.10	Die übrigen Kategorien	134
7	Kernaussagen und zentrale Thesen der Auswertung	137
7.1	Rekonstruktive Kernaussagen	137
7.2	Zentrale Thesen auf Grundlage der Auswertung	138
7.3	Beantwortung der Forschungsfragen	140
7.4	Fazit und Ausblick	144
	Literatur	149
	Anhang: Kategoriensystem zur Auswertung der qualitativen Interviews mittels qualitativer Inhaltsanalyse	157

